

## BEWERBUNG

Im März habe ich mich für das Auslandssemester an der University of the West of England (UWE) in Bristol beworben. Relativ schnell wurde ich von meiner Heimatuniversität nominiert, und bereits zwei Wochen später kam die Zusage von der UWE. Meine Freundin und ich hatten uns gemeinsam beworben, und wir wurden beide angenommen. Zufällig kannte ich auch eine weitere Kommilitonin, die ebenfalls nach Bristol ging. Wir sind in der Zeit enge Freundinnen geworden.

## VORBEREITUNG

Für das Studentenwohnheim in Bristol haben wir uns direkt nach der Zusage beworben. Die Plätze werden nach dem Prinzip „First come, first served“ vergeben, was ein bisschen an eine Ticketmaster-Warteschlange erinnert. Es besteht die Möglichkeit, anzugeben, mit wem man zusammenleben möchte. Um unsere Chancen zu erhöhen, haben wir darauf verzichtet, uns als Gruppe zu registrieren. Wichtig war es, in der Bewerbung zu vermerken, dass wir Erasmus-Studierende sind. Einige Wochen später erhielt ich die Zusage für das Wohnheim. Im August haben wir dann unsere Flüge nach London gebucht und noch ein paar Tage dort verbracht, bevor wir mit dem Flixbus direkt zur UWE weitergereist sind.



## WOHNEN

Es stellte sich heraus, dass meine Freundin und ich in derselben Flat untergebracht wurden. Unsere Zimmer lagen sogar nebeneinander. Unsere andere Freundin wohnte in der Flat nebenan, auf derselben Etage. Wir waren im Cotswold Court, einem Teil des Student Village, das neben dem Architekturgebäude liegt. Unsere Flat befand sich fast ganz oben, sodass wir einen super Ausblick hatten. Wir hatten ein extra Fenster in der Küche, sodass wir den ganzen Tag Sonne hatten und den ganzen Campus überblicken konnten. Das Wohnen war zwar teuer und hat fast mein gesamtes Erasmus-Budget aufgebraucht, aber ich würde mich jedes Mal wieder dafür entscheiden. Die Zimmer und Gemeinschaftsräume waren sehr sauber, es gab viel Sicherheitspersonal, und Reparaturen wurden sehr schnell durchgeführt - oft schon am nächsten Tag.



## UNIVERSITÄT

Die UWE war eine völlig andere Erfahrung im Vergleich zur Uni in Detmold. Der Campus ist wie eine kleine eigene Stadt: Es gibt zwei Lebensmittelgeschäfte, ein Fitnessstudio, eine Student Union Bar und zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten. Etwa 2.000 Menschen leben auf dem Campus, sodass immer etwas los ist. Besonders gefallen haben mir die vielen schönen Spots wie die Terrasse auf dem Business-Gebäude oder der Biengarten neben dem Centre for Music. Ich habe drei Kurse belegt: Design Studio, Design Representation und Product CAD. In Design Representation und Product CAD habe ich viel mit neuen und bekannten Softwares gearbeitet und unglaublich viel gelernt. Diese Kurse haben mir am meisten Spaß gemacht. Das Interior Architecture Design Studio fand ich persönlich etwas enttäuschend. Nicht wegen der Dozent:innen, sondern am meisten wegen der Kommiliton:innen. Viele von ihnen waren ständig am Handy und haben sich während der Seminare lautstark unterhalten und haben den Kurs generell nicht ernst genommen. Da der Großteil der Semesteraufgabe eine Gruppenarbeit gewesen ist, war die Zusammenarbeit deshalb eher eine Belastung. Das war kein Vergleich zu Detmold, wo die Arbeitsatmosphäre viel intensiver und bereichernder ist.



## ALLTAG UND FREIZEIT

Ich hatte großes Glück mit meinen Mitbewohner:innen. Wir waren eine gemischte WG mit drei Mädels und drei Jungs und haben viel zusammen unternommen. Zusätzlich gab es eine große Erasmus-Gruppe von etwa 30 Leuten. Jedes Wochenende haben wir Ausflüge gemacht, waren Kaffee trinken, haben Volleyball gespielt,

Geburtstage zusammen gefeiert oder Bristol erkundet. Wir waren unter anderem in Oxford, Bath, Cardiff, Birmingham, am Strand in Severn Beach und in Cheddar Gorge. Eine meiner liebsten Traditionen war die wöchentliche Dinnerparty mit der Erasmus-Gruppe. Jeden Donnerstag hat eine andere Nation gekocht, und es war immer ein Highlight. Oft haben wir im Anschluss Karaoke gesungen, Fußball geschaut oder Filme geguckt.



## NACHTLEBEN

Das Nachtleben in Bristol ist zwar kleiner als in London, hat aber dennoch viel zu bieten. Besonders gefallen haben mir die Pubs The Christmas Steps und The Commercial Rooms, der Club Pryzm und der Irish Pub Seamus O'Donnells, wo es donnerstags Drag-Queen-Performances gab. Die historische King Street ist ein must-visit und heute sehr für die vielen Pubs bekannt.



## TIPPS

**Thrift Shopping:** Die Gloucester Road mit die vielen Charity Shops ist perfekt für Schnäppchen.

**Sustainability Hub:** Ein Secondhand-Laden auf dem Campus, in dem alles nur 20 Pence kostet. Dort haben wir die gesamte Ausstattung für die Küche gekauft und auch Bettzeug und andere Utensilien. Ausgegeben haben wir im Endeffekt nur £20.

**Sainsbury's Nectar Card:** Mit dieser Kundenkarte kann man viel Geld sparen.

**Regionale Spezialität:** Bristol und Umgebung sind bekannt für ihren Cider, besonders Thatcher's Haze. Es lohnt sich, ihn zu probieren!

**Transport:** Nutzt die „Tap in, Tap out“-Funktion im Bus. Einfach kontaktlos mit der Karte bezahlen. Es ist günstiger als ein Tagesticket.

**Revolut:** Ein Konto bei Revolut spart Gebühren bei internationalen Transaktionen.

**UWE Sports:** Das kostenlose Sportprogramm bietet viele Aktivitäten. Ich habe Yoga, Klettern, Battle Archery und vieles weiteres ausprobiert und es hat sehr viel Spaß gemacht!

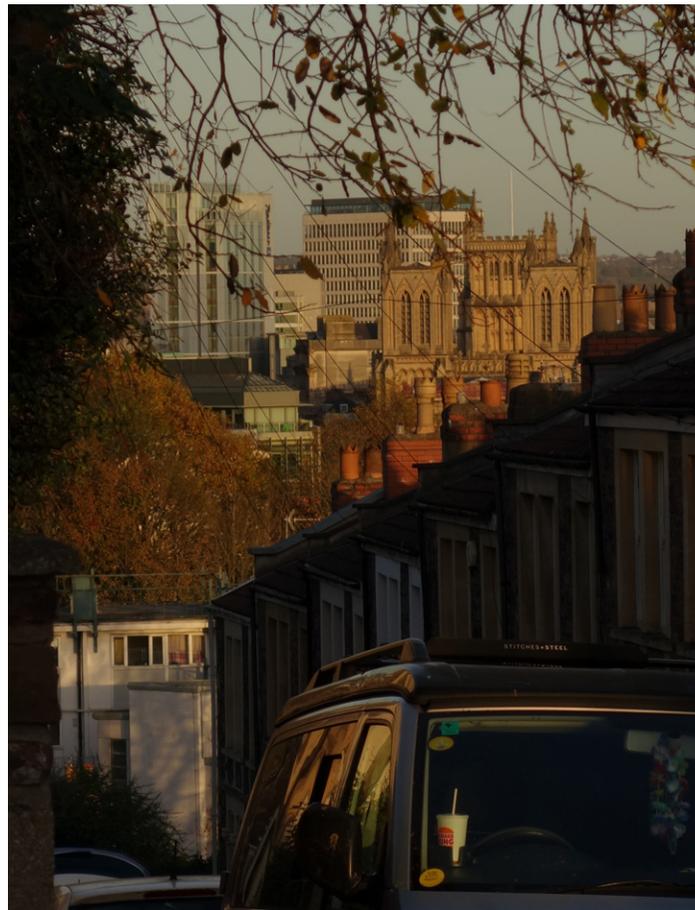
**Cafés:** Die besten Cafés in Bristol sind meiner Meinung nach das Arnolfini und das Pipp & Co.

**Stoke Park:** Ein schöner Park neben dem Campus. Dort ist ein kleines gelbes Schloss und es laufen Ziegen herum. Man kann gerade im Herbst schön Spazieren gehen und ein Picknick machen.



## FAZIT

Das Semester in Bristol war eine der besten Zeiten meines Lebens. Schon bei der Anreise war ich voller Vorfreude und die Zeit hat meine Erwartungen mehr als erfüllt. Ich habe jede Sekunde genossen und versucht, so viel wie möglich zu unternehmen. Ich hatte weniger Heimweh als erwartet, was bestimmt auch daran lag, dass meine Freundinnen dabei waren, aber das war nicht der ausschlaggebende Punkt. Ich habe in diesen Monaten mehr erlebt als je zuvor in so kurzer Zeit. Freundschaften, die sich eher nach Familie anfühlten und Erinnerungen, die mich ein Leben lang begleiten werden. Der Abschied fiel mir unglaublich schwer. Ich wäre gerne noch länger geblieben, denn die Zeit ging so schnell um. Trotz der hohen Kosten bereue ich nichts. Dieses Semester war eine einmalige Chance, die ich jederzeit genauso wiederholen würde.



# UNIVERSITY OF THE WEST OF ENGLAND

# BRISTOL

# ERASMUS 2024/2025

